

Schnaitsee

essgymnastik rauen startet

see. Der TSV Schnaitsee am Mittwoch, 14. September wieder mit der Damengymnastik um 19.30 Uhr im Saalraum des Vereins. Die Übungsleiterinnen sind auf eine rege Beteili-

onzert mit „Anheizholz“

see. „Anheizholz“ spielt am Freitag, 29. Oktober, ab 17 Uhr im Saal der „Taverna Ägäis“ in verträumten irischen Balladen, feurigen europäischen Liedern und Westernsongs aus beliebigen, gibt es erstmals überlieferte Songs in der Muttersprache und entwickelten Bayerisch zu hören. Mit virtuosen Leistungen von Stephanie Wahnwitzigen Blockflöte von Christine Schreier bis kraftvollen Gitarren und der emotionale und le Gesang von Thomas das Trio ein musikalischer Entzündung. Einlass ist frei. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Näheres bekommen ihre E-Mail an thomas@anheizholz.de, unter www.anheizholz.de oder an der Abend-

Harpfing

Seniorentreff Mittwoch

Seniorenachmittag „Überl!“ in Harpfing ist am Mittwoch, 14. September, ab

anem auch deswegen beworben, weil Obing so ein schöner Ort sei,

Altenmarkt. In der Freizeit ist sie gerne in den Bergen unterwegs.

„...vortragend ausgestatteten Schulstandort“, hebt Andrea Kollmann hervor.



Auf den vom Sturm verursachten Kahlfleichen im „Frecher Forst“ zwischen Viehhausen und Son nau an der Kreisstraße von Rabenden nach Kienberg soll eine neue Kiesabbaufäche entstehen. – Foto: Schlaipfer

„Ja“ zu Kiesabbau in Son nau

Auf Windbruchflächen im „Frecher Forst“ – Verfüllung noch offen

Kienberg. Die Firma Hogger darf auf den Windbruchflächen im „Frecher Forst“ zwischen Viehhausen und Son nau Kies abbauen. Dem stimmte der Gemeinderat in jüngster Sitzung einstimmig zu. Damit kann der Antragsteller die nächsten Schritte für den Abbau einleiten. Geklärt werden soll noch die Art der Wiederverfüllung nach dem Ende des Abbaus.

Hogger will auf den durch die Sturmschäden des vergangenen Jahres mittlerweile kahlen Flächen Kies und Sand im Trockenabbauverfahren abbauen. In der Kiesgrube soll zudem eine mobile Reihen-Dosierungsanlage betrieben werden. Erschlossen werden soll die neue Kiesgrube über den „Maier Forstweg“, der in die Kreisstraße zwischen Rabenden und Kienberg mündet. Die Zufahrt befindet sich von Viehhausen her kommend links unmittelbar vor dem Waldrand der verbliebenen Waldfläche.

Nordöstlich, östlich und süd-

lich dieses Gebiets wurde heuer mit Wiederaufforstungsmaßnahmen begonnen. Im Süden und Westen grenzen landwirtschaftliche Flächen an. Das geplante Abbaugelände umfasst etwa 7,8 Hektar und soll in drei Bauabschnitten bearbeitet werden. Damit sei immer nur ein Teil der gesamten Abbaufäche offen.

Nach Abschluss der Abbauphase soll die Fläche bis zum ursprünglichen Bestandsgelände wieder verfüllt und aufgeforstet werden. Im südlichen Teil bis 23,5 Meter tief abgebaut werden, im nördlichen Teil bis 21,5 Meter. Der höchste zu erwartende Grundwasserpegel soll 20 Meter unter der Abbausohle liegen.

Im Abbaugelände liegt der gemeindeeigene öffentliche Feldweg „Maier Forstweg“. Für den hier entnommenen Kies ist daher eine Entschädigung an die Gemeinde zu entrichten, was über eine entsprechende Vereinbarung geregelt werden soll.

Aufgrund der persönlichen Betroffenheit nahmen Josef Hogger und Birgit Bernauer an den Beratungen und der Beschlussfassung nicht teil. Rainer Rockel erklärte, er begrüße das Vorhaben, da hier Kies und Sand für Tiefbaumaßnahmen im Gemeindegebiet gewonnen werden können und ohnehin kahle nicht genutzte Flächen dafür verwendet würden. Wichtig ist ihm die Klärung der Wiederverfüllung – vor allem die Frage des Materials. Leonhard Maier erinnerte an eine frühere Beratung zu einem ähnlichen Vorhaben und erfragte die Ergebnisse von damals für die nächste Sitzung. Rudi Rahn wünschte sich für die Verfüllung nur „inertes Material“, also nicht verschmutztes oder verunreinigtes Füllgut.

Auch die für den Abbau nötige Infrastruktur in Form von Sanitär- und Aufenthaltsräumen wurden genehmigt. Dafür werden drei Container aufgestellt und mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Voraussetzung ist aber die vom Landratsamt noch festzustellende Genehmigungsfähigkeit an dieser Stelle.

res
kö
de
ne
lur
I
wa
Ma
ch
Er
Jah
sch
im
vo
un
ne.
Au
ein
sch
um
I
me
öst
füh
seg
Jul
zu
Bal
ob
de
im
Üb
sch
No
ter
an
bel

Ge
ka
unc